

Annalise Wagner (1903 – 1986)

stellte sich eine besondere Lebensaufgabe: Sie wollte helfen, ihrer Heimatstadt Neustrelitz und ihrer Heimatregion Mecklenburg-Strelitz (diese historische Region liegt im heutigen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Bundesland Mecklenburg-Vorpommern) nach dem Verlust von Landeshauptarchiv (1934), Landesmuseum (1945) und Landesbibliothek (1950) wieder ein „historisches Gedächtnis“ zu geben. Sie mahnte: *„Wir müssen unser Gedächtnis an die Geschichte wachhalten, denn ohne dieses Gedächtnis können wir unser Heute nicht begreifen.“*

Und sie hat Bemerkenswertes erreicht: Annalise Wagner hinterließ als unermüdliche Heimatforscherin und produktive Autorin, als Gründerin des Karbe-Wagner-Archivs (1956), als langjährige Herausgeberin der „Schriftenreihe des Karbe-Wagner-Archivs“ und als Wegbereiterin für das neue Museum der Stadt Neustrelitz (1973) ein materielles und ein geistiges Vermächtnis, das für das „historische Gedächtnis“ der Region und für nächste Generationen von nachhaltigem Wert ist.

Ihre Biografie ist geprägt durch die Widersprüche und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert und deren Spezifik in der Region Mecklenburg-Strelitz, widerspiegelt im Leben einer unbequemen, streitbaren Frau mit kompromisslosem Anspruch an die „Freiheit des Geistes“ und an ein „Leben nach eigenem Entwurf“. Kurt Winkelmann (1932 –1996) erinnerte daran: *„Annalise Wagner, die sich selbst manchmal Anna Eckstein nannte, wurde manchmal zu einem Eckstein, an dem man sich stoßen konnte. Aber auch zu einem Anstoß, der Anregungen vermittelte, die in die Zukunft weisen“.*

Als eine Konsequenz ihres Lebens entstand die Annalise-Wagner-Stiftung. Denn Annalise Wagner formulierte 1986 als ihren letzten Willen, in klarem Bewusstsein, dass dieser Wunsch unter den gegebenen kulturpolitischen und rechtlichen Bedingungen der DDR nicht realisierbar war:

„Da in meinem gesamten Leben die mecklenburgische Kulturgeschichte große Bedeutung hatte, ist es mein Wunsch, aus einem Teil des Nachlasses die weitere Aufarbeitung der mecklenburgischen Kulturgeschichte auch künftig zu fördern bzw. zu unterstützen. ... Aus den Zinsen [des nachgelassenen Barvermögens] soll jährlich eine derartige Arbeit, sei es in Prosa, Lyrik, Biografie, Geschichte usw., die einen besonderen Wert hat, mit einem Preis gewürdigt werden.“

In ihrem Testament bestimmte Annalise Wagner die Regionalbibliothek Neubrandenburg zum Alleinerben. Als am 3. Oktober 1990 das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern entstand und sich die Rechtsverhältnisse änderten, wurde ihr letztes Vermächtnis Wirklichkeit:

Auf Initiative der Regionalbibliothek errichtete die Stadt Neubrandenburg am 19. März 1991 die

Annalise-Wagner-Stiftung.

Annalise Wagners Testament legte auf diese Weise den Grundstein für die erste Kulturstiftung, die nach 1990 in Mecklenburg-Vorpommern neu entstand und für eine der frühesten Stiftungsgründungen in den neuen Bundesländern. Als Stiftungszweck dieser Treuhandstiftung der Stadt Neubrandenburg ist festgeschrieben, „die weitere Aufarbeitung der mecklenburgischen Kulturgeschichte zu unterstützen und zu fördern.“ Dieser wird insbesondere verwirklicht durch die Auszeichnung eines Textes, der inhaltlich Bezug nimmt auf das Gebiet der historischen Region Mecklenburg-Strelitz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte oder der von Autorinnen oder Autoren aus dieser Region verfasst wurde, mit einem regionalen Literaturpreis, dem

Annalise-Wagner-Preis.

Der Annalise-Wagner-Preis war der erste Kulturpreis, der im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern neu ins Leben gerufen wurde. Die Stiftung benannte ihn nach Annalise Wagner, weil sie ihn stiftete, aber auch weil sie lebenslang mit Literatur und Regionalliteratur eng verbunden war: als Leserin mit bemerkenswertem Gespür auch für moderne Literatur, als Buchhändlerin, Verlegerin, Archivarin, Autorin und als Förderer anderer, besonders gern junger Autorinnen und Autoren.

Texte von herausragender inhaltlicher und literaturästhetischer Qualität mit Bezug zu dieser Region oder von Autorinnen und Autoren aus dieser Region helfen dabei, Daten und Fakten, Gedanken und Gefühle, Welt-, Geschichts- oder Zukunftsbilder zu bewahren und weiter zu geben, Kommunikation, Reflexion und Forschung zu ermöglichen, über Heimat und Identität nachzudenken. Durch die Vergabe des Annalise-Wagner-Preises möchte die Annalise-Wagner-Stiftung dazu beitragen, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren für den nachhaltigen Beitrag von Texten und von Autorinnen und Autoren zu gesellschaftlicher Kommunikation, demokratischer Erinnerungskultur und kollektivem Gedächtnis. In die demokratische Mitgestaltung einer kulturellen Atmosphäre, die Schreiben und Publizieren in der und über die Region Mecklenburg-Strelitz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte anregt und fördert, bringt die Annalise-Wagner-Stiftung ehrenamtliches Stiftungs-Engagement ein.

Am Herzen liegt der Stiftung auch die Wertschätzung der Leistungen junger Autorinnen und Autoren. Die Jury kann zusätzlich einen Text von Autorinnen und Autoren bis 27 Jahre zur Auszeichnung mit dem Annalise-Wagner-Jugendpreis vorschlagen. Dieser wird durch Spenden finanziert.



Annalise-Wagner-Stiftung

Geschäftsstelle
c/o Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
FB 4 / Regionalbibliothek Neubrandenburg
Marktplatz 1, 17033 Neubrandenburg

Telefon 0395 / 555 13 33

E-Mail stiftung.bibl@neubrandenburg.de

GUTES TUN – TUT GUT!

Spendenkonto

IBAN DE60150502003200012462 BIC NOLADE21NBS



www.annalise-wagner-stiftung.de

Der ANNALISE-WAGNER-PREIS

wird vergeben
an einen wissenschaftlichen,
populärwissenschaftlichen
oder belletristischen Text aller Gattungen und Genres,

der inhaltlich
Bezug nimmt
auf das Gebiet der historischen Region
„Mecklenburg-Strelitz“ bzw. „Stargarder Land“
im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

oder

der verfasst wurde
von Autorinnen oder Autoren
welche in dieser Region leben.

Der Annalise-Wagner-Preis
ist mit 2.500 Euro dotiert.

Zusätzlich zum Annalise-Wagner-Preis
kann die Jury vorschlagen, einen solchen Text
von jungen Autorinnen oder Autoren
bis 27 Jahre auszuzeichnen mit dem

ANNALISE-WAGNER-JUGENDPREIS.

Der Annalise-Wagner-Jugendpreis
ist mit 200 Euro dotiert.

Der Text kann in physischer oder digitaler Form
als Manuskript vorliegen oder bereits veröffentlicht sein.

Die Veröffentlichung darf nicht länger als 3 Jahre
zurückliegen. Der Text kann eingereicht werden
als Datei (PDF), Papierausdruck oder Publikation.

Autorinnen und Autoren dürfen sich selbst bewerben.
Gleichberechtigt sind Vorschläge des Kuratoriums
sowie Vorschläge Dritter.
Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Einsendeschluss ist am 1. März.

LESE-TIPP: PREISTRÄGER-TEXTE

2024 Prof. Dr. Carsten Gansel: „Ich bin so gierig nach Leben“: Brigitte Reimann, die Biographie ; 2023 Jörn van Hall: Du stirbst im Fliegen, Erzählung ; 2022 Ulrich Fasshauer: Robin vom See, Band 1–4 ; 2021 Prof. Dr. Mario Niemann: Beständiger Wandel: Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Mecklenburg von 1900 bis 2000 ; 2020 Dr. Elke Pretzel: Eine gebrochene Sammlung. Die Städtische Kunstsammlung in Neubrandenburg (1890–1945) ; 2019 Reinhard Simon: Domjücher Schicksale ; 2018 Dr. Peter Walther: Hans Fallada, die Biographie ; 2017 Valentine Goby: Kinderzimmer, Roman ; 2016 Dr. Friederike Drinkuth: Herzogin Dorothea Sophie ... wahre Regentin und Stadtgründerin von Neustrelitz ; 2015 Dr. Natalja Jeske: Lager in Neubrandenburg-Fünfeichen 1939–1948 ; 2014 Gregor Sander: Was gewesen wäre, Roman ; 2013 Dr. Hans-Jürgen Spieß, Dr. Peter Wernicke: Serrahn, Weltenerbe im Müritz-Nationalpark ; 2012 Dr. Constanze Jaiser, Jascha Pampuch: Ein Schmuggelfund aus dem KZ ; 2011 Carolin Philipps: Luise, die Königin und ihre Geschwister ; 2010 Pauline de Bok: Blankow ; 2009 Dr. Arnold Hückstädt: Fritz Reuter Briefe, Kommentar ; 2008 Dr. Annette Leo: Der Fürstenberger Alltag und das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück ; 2007 Prof. Dr.-Ing. Sabine Bock: Herrschaftliche Wohnhäuser auf den Gütern und Domänen in Mecklenburg-Strelitz ; 2006 Rainer Szczesiak: Auf der Suche nach Rethra ; 2005 Dr. Wolfgang Barthel: Schule in Mecklenburg-Strelitz ; 2004 Roland Gutsch: Zweieinhalb Tage, Erzählungen ; 2003 Matthias Wolf: Theater in Neubrandenburg ; 2002 Christiane Witzke: Domjüch ; 2001 Marco Zabel: Stipendium ; 2000 Renate Hippauf: Johann Heinrich von Thünen ; 1999 Dr. Axel Lubinski: Die Amerika-Auswanderung aus Mecklenburg-Strelitz im 19. Jahrhundert ; 1998 Maria Neuhaus: Graf von Blumenthal ; 1997 Dr. Wilfried Bölke: Heinrich Schliemann ; 1996 Dr. Dietrich Grünwald: Das Wirken Friedrich Ludwig Jahns in Mecklenburg-Strelitz ; 1995: Werner Lexow: Eisenbahnen in Mecklenburg-Strelitz ; 1994 Anita Heiden-Berndt: Friederike Auguste Krüger, Roman ; 1993 Gisela Krull: Vorgestern und gestern in Peckatel ; 1992 Jörg Sachse: Das Notgeld des heutigen Kreises Neustrelitz



Annalise Wagner
Stiftung

Annalise
Wagner
Preis

Annalise
Wagner
Jugend
Preis

Mehr erfahren ...

